rheinberger abendmusik

kath. kirche
st. peter
rheinberg

TONGEMÄLDE KLANGBILDER

saison 2025/2026

Inhaltsverzeichnis

3	Begrüßung
4/5	Abendmusik 21.09.2025
6/7	Abendmusik 16.11.2025
8/9	Abendmusik 18.01.2026
10-12	Abendmusik 15.03.2026
13	unsere Sponsoren
14/15	Abendmusik 17.05.2026
16/17	Die Orgeln in St. Peter
18	YouTube-Videos aus St. Peter
19	CD - Einspielungen
20	Anfahrt, Parkkarte und Übernachtungen
21	Bilder vergangener Konzerte
22	allgemeine Hinweise
23	Impressum

Ratskeller

Ganz nach dem Motto
"Konzert, Klänge und Genuss"
verwöhnen wir Sie
vor oder nach einem Konzertbesuch
im historischen Ratskeller (1644)
Hotel Am Fischmarkt
(direkt gegenüber der Kirche)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Sonntag
von 17:30 bis 23:00 Uhr, Küche bis 21:00 Uhr.
(Mittagstisch ab September 2025)

Tel. 02843 / 907060
info@hotelamfischmarkt.com

Liebe Musikfreunde,

mit der abgeschlossenen Renovierung der Kirche kann unsere Konzertreihe endlich wieder starten. Es wird auch wieder ein großes Chor- und Orchesterkonzert geben mit dem Lobgesang von Mendelssohn! Eines der schönsten Tongemälde für Chor, Solisten und der Orchester der Romantik! Und das ist das Thema dieser Saison: Tongemälde und Klangbilder. Diese gibt es auch in unterschiedlicher Form für die Orgel.

Zum Auftakt im September wird es Tongemälde und Klangbilder auf der Orgel geben, vom beschaulichen Reigen seliger Geister über einem Meeressturm bis hin zu den letzten beiden Sätzen aus den berühmten Bildern einer Ausstellung! Himmelstöne bietet dann das Konzert für Bariton und Orgel im Januar wo im besonderen das Programm auf den Komponisten Josef Rheinberger (der trotz des Namens keine Verbindung zum Niederrhein hat) im Mittelpunkt stehen wird. Im März haben wir mit George Warren einen der profiliertesten Nachwuchsorganisten Europas zu Gast. In seinem Konzert wird er die Rheinberger Passionstafeln von 1420 in Töne bringen! Der gebürtige Luxemburger Christophe Knabe wird zum Abschluss der Reihe im Mai dann Klangbilder von Sonne, Mond und Sterne bieten. Eine sehr ansprechende und abwechslungsreiche Reihe!

Ihnen viel Vergnügen bei den Rheinberger Abendmusiken!

Ihr Christoph Bartosch

Kirchenmusiker an St. Peter und
Künstlerischer Leiter der Rheinberger Abendmusik

So | 21. 09. 2025 | 18^{30} Uhr

Klangbilder und Tongemälde

John Cook 1918-1984
_ **Fanfare** über Psalm 81, 1-3

Johann Sebastian Bach 1685-1750
_ **Choraltrio „Allein Gott in der Höh' sei Ehr"**
BWV 676 aus: Clavier-Übung III

Samuel Gatty Sellars 1887-1938
_ **An Ocean Tempest** (Ein Meeressturm)

Christoph Willibald Gluck 1714-1784
_ **Reigen seliger Geister** aus: Orfeo et Euridice
Bearbeitung für Orgel: Jonathan Scott

Jean Sibelius 1865-1954
_ **Finlandia Op. 26**
Bearbeitung für Orgel: Herbert A. Fricker

Louis Vierne 1870-1937
_ **Clair de Lune** (Mondschein)
aus: Piecés de Fantaisie op. 53

Modest Mussorgsky 1839-1881
_ **Bilder einer Ausstellung**
I. Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Yaga)
II. Das große Tor von Kiew
Bearbeitung für Orgel: Harold E. Jackson

Klangmalerisch (bildhafte) Inhalte in Töne zu bringen hat es schon in der Renaissance gegeben. Und so ist das Konzert eine kleine Reise durch unterschiedliche Stile und Epochen, wie mit der Fanfare über Psalmverse von John Cook - oder einem Choraltrio von Johann Sebastian Bach. Kompositorische Strenge wird hier zum Ausdruck erlöster Glaubensfreude! Aber auch die weiteren musikalischen Tongemälde bis hin zu den „Bildern einer Ausstellung" – eine interessante und abwechslungsreiche Reise in Tönen, die sich lohnen wird!

Christoph Bartusek (*1975 in Rheinberg) studierte an der Universität Essen Germanistik sowie Lehramt Musik (Sek II/I) und Kath. Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule in Essen. Seine Lehrer im Fach Orgel waren Prof. Sieglinde Ahrens, Hans-Eberhard Ross und Frank Volke. Weiterführende Studien und Meisterkurse führten ihn u.a. zu Prof. Edgar Krapp (München), Prof. Thierry Mechler (Lyon/Köln), Prof. Günther Kaunzinger (Würzburg), Prof. Philipe Lefebvre (Paris), Prof. Harald Vogel (Bremen) und Ansgar Wallenhorst (Ratingen).

Erste berufliche Stationen waren Duisburg und Dinslaken, wo er an St. Jakobus mit 21 Jahren seine erste Konzertreihe konzipierte und durchführte. Später wurde er als Kirchenmusiker an St. Paulus in Recklinghausen an die denkmalgeschütze Breil-Orgel von 1930 (mit 71 Registern) berufen. Dort konzertierte er jährlich bei den Recklinghäuser Orgeltagen. Es folgte ab 2006 ein Theologie-Studium in Münster, wo er parallel an der dortigen Dommusik tätig war und u.a. regelmäßig die Stellvertretung des Domorganisten übernahm. 2012 kam er an seinen Geburtsort Rheinberg als Kirchenmusiker an St. Peter zurück und ist dort seit 2018 als koordinierender Kirchenmusiker tätig. Neben der umfangreichen Chorarbeit betreut er die Konzertreihe "Rheinberger Abendmusik" als künstlerischer Leiter. Kompositorische Arbeiten und Tätigkeiten als Arrangeur runden sein Schaffen ab. Seit Beginn der Corona-Krise veröffentlicht er wöchentliche Orgelvideos auf YouTube. Konzerte führten ihn bisher u.a. an die Maxkirche und an die Hofkirche St. Andreas in Düsseldorf, die Basilika Waldsassen, den Dom zu Münster, die Stiftskirche Kleve, die Barockkirche Zwillbrock und an die Basilika Steinfeld.

www.christoph-bartusek.de

So | 16. 11. 2025 | 18^{30} Uhr

Lobgesang

Eintritt: 24,- € | Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Kartenvorverkauf: Kulturbüro Rheinberg und Pfarrbüro St. Peter

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847
_ Symphonie Nr. 2 „Lobgesang“ op. 52
für Soli, Chor und Orchester

I. Sinfonia
Maestoso con moto – Allegro / Allegretto un poco agitato / Adagio religioso

II. Allegro moderato maestoto – Allegro di molto:
„Alles was Odem hat“ Chor
Molto piu moderato ma con fuco:
„Lobe den Herrn, meine Seele“ Sopran I und Frauenchor

III. Allegro moderato
„Sagt es, die ihr erlöset seid“ Tenor
„Er zählet unsre Tränen“ Tenor

IV. A tempo moderato:
„Sagt es, die ihr erlöset seid“ Chor

V. Andante:
„Ich harrete des Herrn“ Sopran I/II und Chor
„Wohl dem der seine Hoffnung setzt auf den Herrn“ Chor

VI. Allegro un poco agitato – Allegro assai agitato – Tempo I moderato:
„Stricke des Todes hatten uns umfangen“ Tenor

VII. Allegro maestoso e molto vivace:
„Die Nacht ist vergangen“ Chor

VIII. Andante con moto – Un poco piu animato:
„Nun danket alle Gott“ Chor

IX. Andante sostenuto assai:
„Drum sing ich mit meinem Liede“ Tenor, Sopran I/II

X. Allegro non troppo – Piu vivace – Maestoso come I:
„Ihr Völker bringt dar dem Herrn“ Chor

Dieses Konzert wird besonders gefördert von:
Kulturfonds der Stadt Rheinberg
Rheinberg natürlich niederrheinisch
Kulturstiftung der Sparkasse Rheinberg

Helena Günther (Sopran) studierte Gesang an der Musikhochschule Mannheim. An der Kölner Musikhochschule setzte sie ihre Studien bei Prof. Klesie Kelly-Moog fort und absolvierte 2011 ihr Konzertexamen mit Bestnote. Engagements führten sie an das Nationaltheater Mannheim, Theater Heidelberg, Schlosstheater Rheinsberg, Theater Magdeburg und an die Kammeroper Köln. Seit der Spielzeit 2009/10 ist sie Ensemblemitglied im Chor der Deutschen Oper am Rhein, wo sie auch in kleinen Solopartien immer wieder in Erscheinung tritt.

Martina Zimmermann (Mezzosopran) erhielt ihre Ausbildung an den Musikhochschulen in München und in Düsseldorf. Derzeit

arbeitet sie intensiv mit der Gesangspädagogin Stefanie Doll zusammen. Neben ihrer Arbeit als Sängerin absolvierte sie zusätzlich eine Ausbildung zur Physiotherapeutin und unterrichtet im Rahmen der Gesundheitsprävention bei MusikerInnen. Seit vielen Jahren singt sie als freischaffende Sängerin in ihrer Wahlheimat Düsseldorf und der näheren Umgebung vorwiegend im Kirchenbereich und Konzertfach. Seit der letzten Spielzeit ist sie Mitglied im Opernchor des Aalto – Theaters in Essen.

Beoheyon Mun (Tenor) studierte an der Hochschule Detmold Gesang. Engagements führten ihn u.a. nach Bad Orb für Donizettis "Don Pasquale" (Ernesto) oder ans Markgräfliches Opernhaus in Bayreuth für Glucks "Iphigenie auf Tauris" (Pylades). Ebenso sang er den „Tamino" in Mozarts Zauberflöte.

Neben der Oper ist er konzertant tätig, u.a. mit Bachs Weihnachtsoratorium, Matthäus- und Johannespassion, Messe h-moll sowie Magnificat, Händels Messias, oder Haydnds Schöpfung. Aber auch Mozarts Requiem, Krönungsmesse oder Große Messe c-moll gehören zu Muns Repertoire. Im romantischen Oratorienfach profilierte er sich u.a. mit Rossinis Petite Messe solennelle, Donizettis Requiem, Mendelssohns Elias, Paulus und Lobegesang, Verdis Requiem und Puccinis Messa di Gloria. Seit 2008 ist er Mitglied im Opernchor der Deutschen Oper am Rhein.

Das **Rheinische Oratorienorchester** wurde 2004 von seiner Konzertmeisterin Gabi Ziebell (langjähriges Mitglied des Robert-Schumann-Orchesters/Düsseldorf) gegründet. Es setzt in variabler Besetzung aus Mitgliedern der großen Berufsorchester in NRW zusammen. Die Pflege der geistlichen Musik neben einem geschlossenen Klangbild sind besondere Merkmale dieses Spitzenorchesters.

Der Projektchor der Rheinberger Abendmusik besteht aus Mitgliedern der Chöre der Pfarrgemeinde St. Peter und aus freien Projektsänger/innen aus Rheinberg und aus weiteren Städten vom Niederrhein. Im November 2014 führte der Projektchor als erstes Projekt Rutters „Requiem" im Rahmen der Abendmusiken auf. 2016 folgte dann die „Misatango" von Martin Palmeri und 2018 die „Cäcilienmesse" von Charles Gounod.

Christoph Bartusek (Leitung) siehe S. 4

So | 18. 01. 2026 | 18^{30} Uhr

Himmelstöne

Musik für Bariton und Orgel

Josef Gabriel Rheinberger 1839-1901
_ **Ich bin des Herrn!**
aus: Sechs religiöse Gesänge op. 157

Franz Lachner 1803-1890 Lehrer Rheinbergers
_ **Variationen über ein eigenes Thema**
aus: Orgel-Sonate Nr. 3 op. 177

Johann Georg Herzog 1822-1909 Lehrer Rheinbergers
Nr. 1 „Der Herr ist meine Stärke“
Nr. 4 „Es sollen wohl Berge weichen“
Nr. 3 „Osterarie: Macht, Ruhm und Hoheit“
aus: sieben geistliche Arien op. 42

Josef Gabriel Rheinberger 1839-1901
_ **Thema mit Veränderungen**
aus: Orgel-Sonate Nr. 10 op. 147

Horatio Parker 1863-1919 Schüler Rheinbergers
_ **Canzonetta op. 36**

Josef Gabriel Rheinberger 1839-1901
_ **Sehet, welche Liebe!**
aus: Sechs religiöse Gesänge op. 157

Joseph Renner jun. 1869-1924 Schüler Rheinbergers
_ **Romanze D-Dur** aus: Suite op. 161

Josef Gabriel Rheinberger 1839-1901
_ **Ave Maria** op. 171

Franz Liszt 1811-1886 Zeitgenosse Rheinbergers
_ **Cantico del sole di San Francesco**

Das 125. Todesjahr Rheinbergers bildet den thematischen Schwerpunkt des Konzertes. Musik des romantischen Meisters, seiner Lehrer und einzelne seiner über 600 Schüler werden in der Gesamtheit zum Abschluss des Konzertes in einer durch den Rheinberger-Zeitgenossen Franz Liszt vertonten Version des „Sonnengesanges“ des Hl. Franziskus abgerundet. Glanzlichter der Tongemälde für Bariton und Orgel des 19. Jahrhunderts.

Andreas Elias Post studierte Gesang in Detmold und Düsseldorf bei Prof. Gerhild Romberger, Prof. Konrad Jarnot und KS Prof. Mario Zeffiri. Neben seiner Vorliebe für die Oper sind geistliche Musik und Liederabende seine große Leidenschaft. Nach Engagements an der Kammeroper Köln, dem Greek Opera Studio und der Alltagsoper Berlin, u.a. als „Figaro“ und „Don Giovanni“ führten ihn Engagements ans Theater Bielefeld und 2017 zum Sommeropern Festival Schloss Britz nach Berlin. Momentan ist er Mitglied des Opernstudios im Landestheater Detmold.

Thorsten Andreas Pech zog es nach dem Kantorenexamen 1980 und einem Orgel-Konzertfachstudium (Examen 1983) zur Dirigentenausbildung nach Wien (Examen 1985). Als Organist konzertierte er u.a. in China, Japan, Polen, Russland und den westeuropäischen Nachbarländern, oder als Dirigent im Oratorien- und sinfonischen Bereich. Dennoch ist Thorsten A. Pech seinen rheinischen Wurzeln treu geblieben – seit 1977 ist er als Kantor und Organist tätig, bis 2025 hauptamtlich in Wuppertal. Von 1989-2021 übernahm er als Künstlerischer Leiter den Bachverein Düsseldorf und von 2003 -2025 als Chordirektor und Dirigent den Konzertchor der Volksbühne Wuppertal. Weiterhin arbeitet Thorsten Pech als freier Konzertorganist und Gastdirigent im nationalen und internationalen Bereich.

So | 15. 03. 2026 | 18^{30} Uhr
Passionstafeln als Tongemälde

George Fletcher Warren *1997
_ Improvisation
zu Tafel I: Einzug Jesu in Jerusalem
zu Tafel II: Der Verrat durch Judas

Johann Sebastian Bach 1685-1750
_ Partita diverse sopra il chorale
„Sei gegrüßt, Jesu gütig“ BWV 768

George Fletcher Warren *1997
_ Improvisation
zu Tafel III: Das Verhör und die Verurteilung durch Pilatus
zu Tafel IV: Die Geißelung Jesu

Bert Matter *1937
_ Von Gott will ich nicht lassen (Gezang 126)

George Fletcher Warren *1997
_ Improvisation
zu Tafel V: Der Weg nach Golgatha
zu Tafel VI: Kreuzigung und Kreuzestod Jesu

Johann Sebastian Bach 1685-1750
_ „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ BWV 622

George Fletcher Warren *1997
_ Improvisation
zu Tafel VII: Die Kreuzesabnahme Jesu
zu Tafel VIII: Die Grablegung Jesu

Die Rheinberger Passionstafeln in St. Peter entstanden um 1420 in Flandern und gehörten als Flügel zum unteren Teil des heutigen Hochaltares mit den sogenannten „goldenen Aposteln“. Die expressiven Darstellungen der Passion Jesu wird George Warren in diesem Konzert durch Improvisationen in Tongemälde umsetzen. Zwischen den Improvisationen erklingt ergänzend passende Literatur von Bach und dem niederländischen Komponisten Bert Matter.

Vita von George Warren auf der nächsten Seite!

George Fletcher Warren (*1997) ist ein vielseitiger Organist, Pianist und Improvisator, dessen musikalische Karriere bereits in jungen Jahren begann. Geboren in Durham (UK), zeigte er mit drei Jahren ein ausgeprägtes Interesse am Klavierspiel und erhielt früh Klavierunterricht. 2012 wurde er an der renommierten „Chetham's School of Music" in Manchester aufgenommen, wo er seine Ausbildung mit dem LRSM-Diplom im Fach Orgel-Literaturspiel abschloss. 2015 entschied sich Warren, nach Deutschland zu ziehen, um an der Hochschule für Musik und Tanz Köln zu studieren. Dort erhielt er Orgelunterricht bei Prof. Dr. Winfried Bönig und Prof. Thierry Mechler, mit Improvisationsunterricht bei Michael Gees und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Heute ist er Basilika-Organist von St. Kunibert in der Kölner Innenstadt und Korrepetitor bei der Kölner Dommusik. Warrens große Leidenschaft gilt der Improvisation, sei es an der Orgel, am Klavier oder am Synthesizer. Diese Vorliebe spiegelt sich in seinen spannenden Projekten wider, darunter improvisierte Liederabende mit Sängern. Als Solist und Begleiter hat Warren mit renommierten Ensembles wie dem WDR Rundfunkchor, dem WDR Sinfonieorchester und der Camerata Vocale Berlin zusammengearbeitet. Er trat in bedeutenden Konzerthäusern wie der Berliner und der Kölner Philharmonie, im Konstanzer Münster und in der Anglican Cathedral von Liverpool auf. Aufnahmen von und mit ihm waren unter anderem auf WDR 3 zu hören.

Abseits der Musik widmet sich Warren seinen weiteren Interessen, darunter die Automobiltechnik, die Natur und das Erkunden neuer Orte.

Die Rheinberger Abendmusik wird freundlich unterstützt von:

Riekötter Malerbetrieb

Rheinberg · Bahnhofstrasse 40 · 02843-2163

Inhaberin
Vera Sonderkamp
Gelderstraße 8
47495 Rheinberg

Einhorn-Apotheke

Ratskeller
im Hotel Am Fischmarkt

Verein Heimat Rheinberg e.V.
gegründet am 26. April 1989

So | 17. 05. 2026 | 18^{30} Uhr

Klangbilder von Sonne, Mond und Sterne

Henri Dallier 1848-1934
_ **Cinq Invocations** (1926)
I. **Stella Matutina**
II. **Pulchra ut luna**
III. **Electa ut sol**

Sigfrid Karg-Elert 1877-1933
_ **Trois Impressions op. 72** (1909)
I. **Harmonie du soir**
II. **Clair de lune**
III. **La Nuit**

Louis Vierne 1870-1937
_ **Étoile du soir** op. 54, 3
_ **Clair de lune** op. 53, 5
_ **Hymne au soleil** op. 53, 3
aus: 24 Pièces de Fantaisie (1926/1927)

Sigfrid Karg-Elert 1877-1933
_ **Symphonischer Choral**
„Jesu meine Freude" op. 87 Nr. 2 (1911)
I. Introduzione (Inferno)
II. Canzone
III. Fuga con Corale

Die Himmelskörper Sonne, Mond und die Sterne haben den Menschen schon immer in der Kunst zu einer Verarbeitung inspiriert. Nicht nur in der Malerei, auch in der Musik – das zeigt das Programm von Christophe Knabe in diesem Konzert. Er stellt die Klangbilder zu den drei Himmelskörpern von Dallier, Karg-Elert und Vierne gegenüber. Abgeschlossen wird das Konzert vom beeindruckenden, virtuosen und eindringlichem Symphonischen Choral ebenfalls von Karg-Elert.

Christophe Knabe schloss seine musikalischen Studien in Luxemburg (seinem Geburtsland), Düsseldorf und Paris ab, u. a. mit dem Konzertexamen in der Orgelkasse von Jean-Paul Imbert, Schüler der legendären Organisten Pierre Cochereau und Jean Guillou. In Meisterkursen bildete er sich bei bekannten Improvisatoren wie David Cassan, Otto M. Krämer und Wolfgang Seifen fort.

Als Dirigent zählen zu seinem aufgeführten Repertoire, neben den Orchestermessen der Klassik und der Romantik, bedeutende Oratorien wie z. B. die Johannes-Passion von Bach, der „Messiah" von Händel, „Die Schöpfung" von Haydn, die Cäcilienmesse von Gounod, „Der Stern von Bethlehem" von Rheinberger, das „Te Deum" von Dvorak oder die Requien von Mozart, Brahms, Verdi, Fauré und Duruflé.

Zahlreiche Konzerte als Organist, solistisch, mit renommierten Solisten oder Ensembles, führen ihn über die deutschen Grenzen hinweg ins europäische Ausland, wo er regelmäßig zu internationalen Konzertreihen eingeladen wird.

Die Orgeln in St. Peter

Hauptorgel (Weimbs 2009)

I – Hauptwerk	C-a³
Bordun	16'
Principal	8'
Hohlflaut	8'
Gamba	8'
Octave	4'
Flaut douce	4'
Salicional	4'
Superoctave	2'
Cornett 3fach [1]	
Mixtur 5fach	1'
Trompete	8'
Clairon [2]	4'

II – Brustwerk	C-a³
Hohlpfeife	8'
Flaut travers	8'
Principal	4'
Quinte	3'
Floete	2'
Terz	1³/₅'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Pedal	C-f¹
Subbass	16'
Principalbass [3]	8'
Gedecktbass [3]	8'
Octavbass [3]	4'
Posaune	16'
Trompete [3]	8'
Clairon [3]	4'

Koppeln
BW/HW
HW/Ped
BW/Ped

Nebenregister
Nachtigall
Zimbelstern

Stimmung
Neidhardt für ein Dorf 1732
440Hz bei +18 °C

Traktur
mechanisch

Registratur
elektrisch

Setzer
4000fach

Gehäuse
Gebr. Stumm 1756

[1] ab f⁰
[2] ab c³ labial, doppelt besetzt
[3] Transmissionen aus dem HW

Truhenorgel (Weimbs 2008)

Manual	C-g³
Gedackt	8'
Salicional (D)	8'
Flöte	4'
Principal	2'
Mixtur II	

YT-Videos aus St. Peter

Wussten Sie schon, dass die Rheinberger Abendmusik einen Kanal auf YouTube hat? Dort können Sie Videos aus vergangenen Konzerten ansehen. Seit April 2020 erscheint wöchentlich ein neues Video mit Musik, aufgenommen an den Orgeln von St. Peter. Die insgesamt schon weit über 300 Videos erzielten eine sehr weitreichende und internationale Resonanz. So hat der italienische Komponist Grimoaldo Macchia ein eigenes Orgelstück, die „Rheinberg Toccata“ für diese Videoreihe komponiert und Christoph Bartusek gewidmet.

Grimoaldo Macchia
*1972

Rheinberg Toccata

Christoph Bartusek
an der Orgel von
St. Peter in Rheinberg

SCAN MICH!

Schauen und Hören Sie rein und abonnieren den Kanal. Das jeweils aktuelle Orgel-Video finden Sie auch auf der Startseiten von:
www.rheinberger-abendmusik.de
www.christoph-bartusek.de

CD-Einspielungen

Anke Schüppel-Slojewski, Harfe
Christoph Bartusek, Orgel

Christoph Bartusek, Orgel

Die CDs sind im Pfarrbüro St. Peter oder nach den Abendmusiken erhältlich.

Klangbeispiele und die genauen Titellisten können hier abgerufenen werden:
www.christoph-bartusek.de/cd-einspielungen

Anfahrt, Parkmöglichkeiten und Übernachtungen

Rheinberg liegt verkehrsgünstig an der A57, wodurch eine Anreise unkompliziert ist. Der Kirchturm der St.-Peter-Kirche ist als Orientierung sehr gut sichtbar. Im Altstadtbereich, wo sich die Kirche direkt am Marktplatz befindet, gibt es zahlreiche Parkmöglichkeiten:

Übernachten Sie im

Hotel Am Fischmarkt

Fischmarkt 2-5
47495 Rheinberg
Tel. 02843 / 907060
info@hotelamfischmarkt.com
www.hotelamfischmarkt.com

***s

Bilder von vergangenen Konzerten:

Knabenchor Hösel

Sebastian und Harald Gokus

Martin Schröder / Hans-André Stamm

Britta Strege / Stephan Langenberg / Orchester Klangkraft und Projektchor

Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann

Allgemeine Informationen

Alle Orgelkonzerte sind mit **Videoübertragung**, bei der das Spielgeschehen auf der Orgelempore auf einer Leinwand im Kirchenschiff mitverfolgt werden kann.

Der **Eintritt** zu den Rheinberger Abendmusiken ist frei. Über Ihre freiwillige Spende am Ende der Konzerte zur Finanzierung und den Erhalt des interessanten und vielfältigen Angebotes der Abendmusiken freuen wir uns sehr.

Für eine allgemeine Unterstützung der Konzertreihe besteht die Möglichkeit einer **Spende auf das Konto** der Rheinberger Abendmusik:
IBAN DE 21 3545 0000 1560 1135 48
BIC WELADE1MOR
Sparkasse am Niederrhein

Ab einer Spendenhöhe von 20,- € kann auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an zur Ausstellung der Spendenbescheinigung.

Impressum

Rheinberger Abendmusik
Konzertreihe der Kath. Pfarrgemeinde St. Peter
Kirchplatz 8
47495 Rheinberg

Ansprechpartner und künstlerischer Leiter:
Kirchenmusiker Christoph Bartusek
Telefon: +49 (0)2843 / 169 88 95

rheinberger-abendmusik@gmx.de
www.rheinberger-abendmusik.de

Programmheft Reihe 2025/2026
Redaktion und grafische Gestaltung:
Christoph Bartusek

Bildnachweis:
soweit nicht anders angegeben bei den Künstlern
Seite 5: Peter Meulmann
Seite 7 Projektchor/21: Heribert Adams
Seite 10/11/16/17/21: Christoph Bartusek
Seite 17, Spieltisch: Steffen Schmitz

Druck: WIRmachenDruck Backnang

Änderungen in den Konzertprogrammen vorbehalten!

st. peter